

Mitgliederversammlung 2019

Von **Andreas Mohr (Geschäftsführer)**

Inzwischen schon traditionsgemäß eröffnete die Jugend die Mitgliederversammlung der Sektion Oberland am 30. April 2019, diesmal mit einer Hommage an unseren langjährigen Vorsitzenden Dr. Walter Treibel. Die Jugendleiter hatten ein witziges Video mit dem Titel „How to be a Treibel“ produziert und sorgten für gute Stimmung und damit einen guten Start in die Versammlung. Kurz wurde es aber erst noch einmal still im Saal: Vor dem Eintritt in die Tagesordnung gedachten wir der 197 Mitglieder, die im letzten Jahr von uns gegangen sind. Insbesondere unserer Ehrenmitglieder Eugen Panzer und Raimund Mim, aber auch Rudolf Göttler und Reiner Neuger. Alle vier verdiente Mitglieder, die die Sektion Oberland über viele Jahre hinweg und in ungezählten Stunden ehrenamtlichen Engagements mit aufgebaut haben.

Nach den Geschäftsberichten der verschiedenen Bereiche folgten die Jahresrechnung und der Haushalt 2019. Beide wurden vom scheidenden Schatzmeister Volker Strothe vorgetragen. Im Anschluss erstatteten die Rechnungsprüfer der Versammlung ihren Bericht und beantragten die Entlastung des Vorstands, die einstimmig erfolgte. Der 2. Vorsitzende Andreas Roth erläuterte kleinere Änderungen an der Satzung, die im Wesentlichen die Einbettung der neuen Sektionsjugendordnung mit der Jugendvollversammlung in die bestehende Satzung betrafen.

Danach ging es zum großen Block der alle 3 Jahre anstehenden Neuwahlen des Vorstands und des kompletten Beirats über. Doch zunächst galt es, verdiente Mitglieder aus unterschiedlichen Ver-



einsgremien zu verabschieden. Dr. Walter Treibel ließ es sich nicht nehmen, sich bei den teilweise langjährigen Weggefährten persönlich zu bedanken: Stefanie Schönbuchner für die Leitung unserer Umweltschutzgruppe AGUSSO in den Jahren 2013 bis 2018. Ihre Nachfolge tritt Dr. Jochen Simon an, der dieses Amt bereits zu einem früheren Zeitpunkt innehatte. Frank-Uwe Reinhardt übergab die Leitung der Familienwandergruppe (2001–2019) an Sebastian Baumgartner, und auch in der Ortsgruppe Dachau stand ein Wechsel an: Johann Hoffmann, der die Dachauer als Vorstand von 2007

Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Dr. Matthias Ballweg (1. Vorsitzender), Andreas Roth (2. Vorsitzender), Fabian Elsner (Schatzmeister), Franziska Mayer (Jugendreferentin), Dr. Walter Bien, Sabrina Keller, Gerhard Wagner (Beisitzer/-in)

... und die ausscheidenden Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.): Dr. Walter Treibel, Volker Strothe, Uli Eberhard, Reiner Knäusl

bis 2019 geleitet hatte, übergab das Amt an seine Nachfolgerin Angelika Fuhr. Auch bei den „Bruckern“ erfolgte ein Umbruch: Edith Piochacz übernahm von Peter Grimm das Vorstandsamt der Ortsgruppe Fürstenfeldbruck, das dieser 12 Jahre innehatte. Dr. Walter Bien wurde aus dem Ehrenrat verabschiedet, sein Nachfolger ist unser bisheriger Rechtsreferent im Vorstand Reiner Knäusl. Udo Weißflog beerbt nun auch offiziell Udo Philipp im Amt des Rechnungsprüfers, das er bereits kommissarisch ausgeübt hat.

Außerdem gab es zwei neue Beiratsmitglieder zu wählen: Mit Julius Kersch, Leiter der neu gegründeten Sektionsgruppe „Verbund am Seil“, und Stephan Hinze, der die frühere Jugendgruppe „Rock Frogs“ aus Starnberg nun als Gruppe junger Erwachsener fortführt. Die Jugend entsendet mit Nina Krüger und Julian Weiss zwei neue Mitglieder in den Beirat. Walter Treibel bedankte sich im Namen der Sektion bei allen ausscheidenden Gremienmitgliedern und betonte ausdrücklich, wie wichtig, wertvoll und auch wie geschätzt und unverzichtbar ehrenamtliches Engagement in der Sektion Oberland ist. In diesem Sinne zeigte er sich auch erfreut über die Bereitschaft aller „Neuen“,





Verantwortung für die Sektion zu übernehmen. Es folgte die Wahl des Vorstands. Und hier wurde es spannend. Kam es doch nach 18 Jahren in weitgehend unveränderter Besetzung in diesem Jahr zu einem Generationswechsel. Dr. Walter Treibel, Volker Strothe, Reiner Knäusl und Uli Eberhard traten nicht mehr zur Wiederwahl an. Dafür stellte sich eine neue Mannschaft rund um den designierten 1. Vorsitzenden Dr. Matthias Ballweg zur Wahl und fand die volle Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Der neue Vorstand hat sich und seine Ziele bereits im letzten Heft kurz vorgestellt. Unter lang anhaltendem Applaus und mit persönlichen Abschiedsreden wurde anschließend der bisherige Vorstand – mit Ausnahme des 2. Vorsitzenden Andreas Roth, der sein Amt auch weiterhin ausüben wird – verabschiedet. Dr. Matthias Ballweg, vom „normalen“ Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden aufgerückt, überreichte den ausscheidenden Vorständen dicke Grußbücher, in denen sich Freunde, Bergkameraden und Weggefährten mit persönlichen Zeilen und auch Zeichnungen und Bildern bei den ausscheidenden Vorständen bedanken.

Für einen echten Aufreger sorgte dann die Jugend: Sie stellte überraschend den Antrag, Dr. Walter Treibel direkt zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dies kam ebenso überraschend, wie es eine besondere Ehre ist. Von über 180.000 Mitgliedern dürfen sich derzeit nur vier „Ehrenmitglied der Sektion Oberland“ nennen. Und es ist mehr als unüblich, selbst einen hochverdienten Funktionär bereits

direkt bei seinem Ausscheiden aus dem Amt zum Ehrenmitglied zu ernennen. Doch die außerordentliche Bilanz aus Walter Treibels 18 Jahren Amtszeit sprach für ihn. Einstimmig und unter großem Applaus ernannte die Mitgliederversammlung 2019 ihn daher spontan zum 5. Ehrenmitglied der Sektion Oberland. Wir ziehen unseren Hut und gratulieren von ganzem Herzen! Die Zeit war inzwischen bereits weit fortgeschritten, sodass die Vorstellung der Sektionsjugendordnung durch die Jugendreferentin Franziska Mayer knapp ausfiel. Die größte Neuerung betrifft die Einführung einer Jugendvollversammlung, bei der sich ab jetzt alle Jugendmitglieder der Sektion einmal jährlich treffen werden, um ihre Vertreter auf Sektions-, Landes- und Bundesebene zu wählen, die Verwendung des Jugendetats basisdemokratisch zu bestimmen sowie Ziele und

aktuelle Themen zu besprechen. Die Sektionsjugendordnung ist unter alpenverein-muenchen-oberland.de/sektion-oberland veröffentlicht.

Kurz vor Ende stellte Dr. Matthias Ballweg noch die neue Beitragsstruktur ab 2020 vor. Getrieben durch Investitionsbedarf und eine Erhöhung des Abführungsbeitrags an den DAV-Bundesverband erhöht sich der Beitrag für ein A-Mitglied auf 108 EUR pro Jahr. Die Erhöhung fällt für langjährige Mitglieder und Familien deutlich moderater aus – die Vorstände von München und Oberland möchten hier ein weiteres Signal zur Familienfreundlichkeit setzen und auch die Mitglieder besonders fördern, die über viele Jahre hinweg durch ihre Mitgliedschaft deutlich machen, dass sie hinter den Werten und Zielen des Vereins stehen.

Ganz zum Schluss bedankte sich der neue Vorsitzende bei den Mitgliedern für ihr Kommen sowie bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Mitgliedsbeiträge 2020 für Einzel- und Plus-Mitgliedschaft <small>(Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)</small>	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B- Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B- Mitgliedschaft	Jahres- Beitrag
A-Mitglied Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr <small>(bis Jahrgang 1994)</small>	88 €	98 €	108 €
B-Mitglied ■ Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds bei identischer Anschrift <small>(und einem Zahlungsvorgang bei Beitragszahlung)</small>	50 €	55 €	60 €
C-Mitglied ■ Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören			60 €
■ Plus-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland			0 €
Junior (D-Mitgliedschaft) Mitglieder vom vollendeten 18. bis vollendetem 25. Lebensjahr (Jahrgang 1995–2001)			60 €
Jugendmitglied vom vollendeten 14. bis vollendetem 18. Lebensjahr (Jahrgang 2002–2005)			30 €
Kinder bis vollendetem 14. Lebensjahr (Jahrgang 2006–2020)			15 €
BESONDERE ERMÄSSIGUNGEN			
■ Mitgliedschaft ab vollendetem 70. Lebensjahr <small>(bis Jahrgang 1949)</small>			60 €
■ nach 50-jähriger Mitgliedschaft ab dem 70. Lebensjahr <small>(auf Antrag bis Jahrgang 1949, Eintritt vor 1970)</small>			35 €
■ aktive Bergwachtmitglieder <small>(auf Antrag)</small>			60 €
■ Schwerbehinderte <small>(ab 50 % auf Antrag)</small>			60 €
■ Kinder von alleinerziehenden Sektionsmitgliedern <small>(auf Antrag)</small>			0 €
■ Familienbeitrag für die ganze Familie <small>(auf Antrag)</small> Ein Elternpaar und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mitglieder <small>(Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)</small>			140 €
■ Gastmitgliedschaft für Familien Ein Elternpaar und alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr. Voraussetzung: alle Familienmitglieder sind bereits Vollmitglied in einer anderen Sektion, alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht <small>(auf Antrag)</small> .			120 €
Hinweise: Für Neumitglieder, die nach Beginn des laufenden Beitragsjahres eintreten, ermäßigt sich der Beitrag im Beitrittsjahr wie folgt: Eintritt nach dem 01.03. um 10 %; nach dem 01.06. um 30 %; nach dem 01.09. um 50 %. Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!			

Jahresbericht 2018

Von **Dr. Matthias Ballweg (1. Vorsitzender)**
und **Andreas Mohr (Geschäftsführer)**

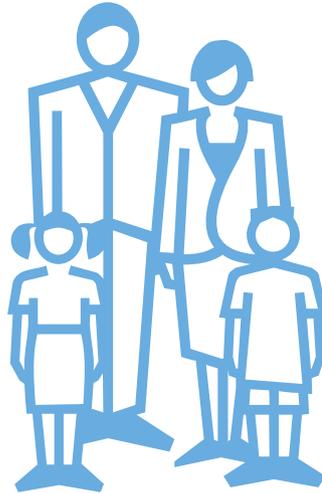
Auch im 119. Jahr ihrer Geschichte waren es die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter der Sektion Oberland, die in einer unglaublichen Breite an Themen in München, im Oberland und in den Bergen in verschiedenster Weise aktiv waren. Sei es mit unseren Gruppen, rund um unsere Hütten, auf unseren Wegen oder im Rahmen der vielfältigen administrativen Herausforderungen. All Euch Aktiven gilt unser tiefer Dank!

Mitglieder-Service

Ein kleiner Überblick, was mit den vereinten Kräften im vergangenen Jahr geleistet worden ist: In unserem Ausrüstungsverleih im Globetrotter wurden alle Gegenstände in standardisierten Abläufen auf ihre volle Funktionsfähigkeit überprüft, gewartet und ggf. ersetzt. Im Rahmen dessen haben wir beispielsweise die komplette Leihhausrüstung für Sport- und Alpinklettern erneuert und die Kartensätze der Schweiz für den Verleih erneuert. Falls Sie defekte Kleidungsstücke besitzen, an denen Sie hängen oder die einfach noch zu schade zum Wegwerfen sind, wäre unsere im Jahr 2018 begonnene und seitdem weitergeführte Aktion „Repair & Care“ vielleicht genau das, was Sie brauchen. Denn an diesen Aktionstagen erweckt Schneidermeisterin Barbara Heinze-Schmid mit viel Erfahrung in der Outdoor-Branche Ihre Lieblingsstücke zu neuem Leben. Das spart wertvolle Ressourcen, schon die Umwelt und entlastet Ihren Geldbeutel. Ebenso haben Sie seit dem vergangenen Jahr offiziell die Möglichkeit, sich

MITGLIEDER 2018

Stand: 31.12.2018



174.755

mit Plus-Mitgliedern

90.642

ohne Plus-Mitglieder

2,5 %

Mitgliederzuwachs 2017–2018
mit Plus-Mitgliedern

2,1 %

Mitgliederzuwachs 2017–2018
ohne Plus-Mitglieder

Ihre Wasserflasche in unserer Servicestelle im Globetrotter mit gutem Münchner Leitungswasser auffüllen zu lassen. Wir sind nämlich eine der sogenannten „Refill-Stationen“ in der Münchner Innenstadt.

Das Büro in der Servicestelle wurde gemäß den Empfehlungen unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit optimiert. Vieles davon organisierten und erledigten die Kolleginnen und Kollegen des Mitgliederservices selbst – bis hin zu handwerklichen Tätigkeiten, die definitiv nicht zu ihren alltäglichen Aufgaben gehören. Herzlichen Dank für Euer Engagement!

Ausbildungs- und Tourenwesen

Zu danken haben wir auch unserer Belegschaft im Bereich der Ausbildung, denn sie kompensierten ein knappes Jahr die personelle Unterbesetzung durch den Ausfall unseres Bereichsleiters nach einem schweren Bergunfall und das Ausscheiden seines Stellvertreters aus persönlichen Gründen. Inzwischen ist der Bereichsleiter Ausbildungs- und Tourenwesen wieder an Bord, und auch für seine Stellvertretung haben wir Ersatz aus den eigenen Reihen gefunden. Trotz der personellen Engpässe wurden 2018 über 2.350 Veranstaltungen für Mitglieder sowie über 45 Aus- und Fortbildungen für unsere Veranstaltungsleiter organisiert und durchgeführt.

Die Münchner Stadtmeisterschaft, mit über 250 Teilnehmern einer der bundesweit größten Boulder- und Kletterwettkämpfe, wurde inzwischen zum 16. Mal erfolgreich von der Sektion Oberland organisiert. Der von uns betreute gemeinsame Kletterkader mit der Sektion München war auch 2018 dank engagierter, hoch motivierter Athleten und Trainer wieder sehr erfolgreich. Über 400 Wettkampfteilnahmen, 300 davon bei bayerischen Meisterschaften und 100 bei Bundeswettkämpfen sowie 22 erste, 20 zweite und 19 dritte Plätze waren das Ergebnis – neun unserer Kletterer starteten beim European Youth Cup. Kein Wunder also, dass mit Anna Apel, Til Deinert, Christina Kautzner, Johanna Klein, Julius Rütth und Malik Schirawski sechs unserer Athleten in den



bayerischen Landeskader und mit Alex Averdunk, Romy Fuchs, Luis Funk, Anna Lechner, Leonie Lochner sowie Moritz Uhlmann fünf weitere in den Nationalkader berufen wurden. Eine starke Leistung.

Öffentlichkeitsarbeit, Internet

Gemeinsam mit den Gruppen und Abteilungen wurde das Gruppenintranet weiterentwickelt. Es handelt sich hierbei um einen Bereich unseres Internetauftritts, der speziell für die Gruppen und Abteilungen geschaffen wurde und dessen Struktur nun beständig mit deren Bedürfnissen bei der Tourenabwicklung und Gruppenverwaltung abgestimmt wird. Hier ist Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlern und Hauptberuflichen gefragt. Wir haben 2018 schon viel erreicht, sind zwar noch nicht fertig, in jedem Fall aber zuversichtlich.

Auch am gemeinsamen öffentlichen Auftritt der Sektionen München und Oberland wurde gearbeitet. Für die Vorderkaiserfelden-, Lamsenjoch- und Falkenhütte sowie für Haunleiten wurden beispielsweise jeweils virtuelle 360-Grad-Panoramen innen und außen erstellt, die auf den jeweiligen Hüttenseiten im Internet betrachtet werden können. Neben dem klassischen Web-Auftritt sind die Sektionen München und Oberland seit dem vergangenen Jahr auch auf Facebook und Instagram aktiv. Ein Besuch lohnt sich.

Natur- und Umweltschutz

Damit Sie – falls Ihnen die oben genannten virtuellen Rundgänge gut gefallen – bequemer und vor allem umweltschonender ins Gebirge kommen, haben wir gemeinsam mit dem DAV-

Bundesverband, dem Naturpark Karwendel sowie mit den Sektionen Tölz und Lenggries und dem Regionalverkehr Oberbayern dem Bergsteigerbus von Lenggries zum Großen Ahornboden im Karwendel wieder mehr Leben eingehaucht. Die Fahrzeiten wurden 2018 bereits erweitert und sollen 2020 nochmals ausgeweitet werden, mit dem Ziel, die Eng noch mehr vom Individualverkehr zu entlasten. Sollten Sie übrigens unterwegs an den Bushaltestellen die neuen Schilderbäume entdecken: Das waren auch wir!

Auch für Wanderungen ins Kaisergebirge und rund um den Spitzingsee gibt es inzwischen spezielle auf Bergsteiger abgestimmte ÖPNV-Flyer, die von uns gemeinsam mit unseren Partnern bei der BOB bzw. dem Meridian entwickelt wurden, und die sowohl in unseren Servicestellen ausliegen als auch im Web heruntergeladen werden können. Ein Bericht über die Aktivitäten der Sektion Oberland im vergangenen Jahr im Bereich Naturschutz wäre unvollständig ohne das Kapitel „Riedberger Horn“. Nicht zuletzt den Initiativen der beiden Sektionen München und Oberland ist es zu verdanken, dass der Alpenverein hier in großartiger Form aktiv wurde. Während der gesamten Kampagne haben wir den DAV-Bundesverband konstruktiv unterstützt und Druck auf die Entscheidungsträger aufgebaut. Sie erinnern sich sicher an die Aufkleber und die Postkarten, die wir übrigens auch allen anderen Alpenvereinssektionen kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Darüber hinaus koordinierten wir Protestaktionen und Besuche im Landtag. Kurz und knapp – Sie wissen es sicher: Diesmal hat sich unser Engagement wirklich gelohnt, denn die Erschließung des Riedberger Horns konnte mit gemeinsamem Einsatz verhindert werden und – ein wunderbarer Zusatzerfolg – die bereits beschlossenen nachteiligen



Änderungen am für unsere Berge so wichtigen Alpenplan wurden am 30. April 2019 vom bayerischen Kabinett zurückgenommen. Herzlichen Dank an alle, die uns hierbei unterstützt haben!

Bewirtschaftete Hütten

Unterstützer brauchten wir auch für die Bewältigung unserer Aufgaben rund um unsere vielen bewirtschafteten und unbewirtschafteten Hütten und die Wegegebiete. Diese Bergregionen betreuen wir verantwortlich für die gesamte Bergsteigergemeinschaft, halten dort Bergwege und Steige instand und markieren sie. „#Läuft_gut!“, könnten wir jetzt sagen, denn Sie halfen und unterstützten uns in großem Maß. Allein für die Generalsanierung der Falkenhütte spendeten Sie uns im vergangenen Jahr 385.000 Euro. Ein großes Dankeschön an alle Spender! Das ist ebenso fantastisch wie auch notwendig, da dieses Projekt nach derzeitigem Planungs- und Umsetzungsstand ca. 6.500.000 Euro kosten wird. Wir kommen finanziell und zeitlich gut voran, wobei uns der schneereiche Winter terminlich ein wenig





zurückgeworfen hat. Nachdem 2018 der Ersatz für das noch rückzubauende Nebengebäude (Horst-Wels-Haus) im Rohbau erstellt und auch der Querbau zur Falkenhütte winterfest verlassen werden konnte, fehlt jetzt noch deren Innenausbau sowie die Einhausung für die Technik und den neuen Winteraum. Für den weiteren Bauverlauf sind wir zuversichtlich gestimmt. Sie selbst können sich übrigens auf der Web-Seite der Falkenhütte über den aktuellen Baufortschritt auch mit einer Web-Cam informieren, ebenso wie auf dem eigens dafür eingerichteten Instagram-Account „Falkenhütte“.



Auf der Lamsenjochhütte wurde 2018 nicht nur gearbeitet, sondern auch gefeiert. Die Hütte ist inzwischen 110 Jahre alt, und die Aufstellung des Gipfelkreuzes auf der Lamsenspitze jährte sich zum vierzigsten Mal. Beide Jubiläen wurden von vielen Oberländern – allen voran dem ersten Vorsitzenden – gebührend mit einer Bergmesse und einem geselligen Hüttenabend gefeiert. Neben den Wirtsleuten gilt unser Dank auch der Bergrettung Schwaz für ihre langjährige logistische Unterstützung sowie Pater Anselm vom Stift Fiecht für seine launige Predigt.

Die Vorderkaiserfeldenhütte war 2018 wieder eindeutig die Heimat von Bergsteigern und nicht von Bettwanzen wie noch im Vorjahr. Damit das auch so bleibt, stellen wir nun den Übernachtungsgästen verpflichtend Hüttenschlafsäcke zur Verfügung, die nach jeder Benutzung gewaschen

werden. Mitgebrachte Schlafsäcke bedeuten nämlich eine hohe Einschleppungsgefahr für die Hütte. Außerdem hatten wir regelmäßig präventiv Besuch vom Wanzenspürhund (den gibt's wirklich!) und vom Kammerjäger, die uns beruhigend Entwarnung gaben. Nebenbei wurden durch unseren Hüttenreferenten und seine Truppe Teile der Fassade sowie diverse Heizungen erneuert. Auf der Oberlandhütte fand ein Pächterwechsel statt. Gela und Hans Papp, bei denen wir uns recht herzlich bedanken, übergaben aus gesundheitlichen Gründen im Herbst den Stab an Cedimirka und Vojislav Maksimovic, genannt Jacky und Max. Und auch auf der Stüdlhütte vollzog sich ein Wechsel: Nach 20 Jahren heißen die Hüttenwirte nicht mehr Georg und Elli Oberlohr, sondern Veronika und Matteo Bachmann. Der Wechsel vollzog sich richtig gut. Danke an alle Beteiligten, auch an Georg, der immer mit Rat und Tat zur Seite stand!

Die Sektionen München und Oberland haben an die Hauptversammlung des DAV einen Antrag gestellt, der das Ziel hat, die in den letzten Jahren etwas aus den Augen verlorenen Vorrechte für Mitglieder auf bewirtschafteten Alpenvereinshöfen zu stärken. Dieser Antrag ist in unseren Augen sehr wichtig, und auch wenn wir mächtig Gegenwind spüren, bleiben wir dran, um hier bald Ergebnisse zu erzielen.

Sie warten auf Neuigkeiten von der Riesenhütte? Da müssen wir Sie leider enttäuschen. Bevor die aktuellen Großprojekte (u. a. Falkenhütte) finanziell gesichert und belastbare Zahlen vorhanden sind, sah der Vorstand im Berichtsjahr 2018 noch keine Entscheidungsbasis, um konkrete Schritte einer Generalsanierung einzuleiten.

Selbstversorgerhütten

Geschlossen bleiben müssen leider weiterhin auch die beiden Selbstversorgerhütten Siglhütte und Blankensteinhütte. Ursache hierfür sind anhaltende Herausforderungen des Brandschutzes, deren Bewältigung aufwendige Arbeiten – bis hin zu einem Ersatzbau – und damit ein komplexes Genehmigungsverfahren erfordern. Während rund um die Siglhütte bisher noch operative Stille herrschte, war die Sektion Oberland für die Blankensteinhütte sehr aktiv und ist in Absprache mit Nachbarn und Behörden dabei, ein Sanierungskonzept voranzutreiben. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Baugenehmigung noch dieses Jahr erteilt werden kann. Von den darin enthaltenen Auflagen wird es wohl abhängen, wann der Ersatzbau in Angriff genommen werden kann. Die



Überarbeitungen des Brandschutzes auf der Gründhütte und der Bayerischen Wildalm hingegen konnten 2018 abgeschlossen werden, sodass Ihnen diese beiden Selbstversorgerhütten wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Die Bayerische Wildalm feierte 2018 übrigens ihr 20-jähriges Jubiläum als Selbstversorgerhütte der Sektion Oberland. Noch nicht ganz abgeschlossen sind die Maßnahmen an unserer denkmalgeschützten Winklmoosalm. Die ausstehenden Arbeiten werden 2019 erledigt. Auf den Reitbichlhütten kommt viel Arbeit auf die Sektion Oberland zu. Es gilt die Dächer zu sanieren, den Stromanschluss zu erneuern, den Kamin zu ertüchtigen sowie weitere Brand- und Blitzschutzarbeiten umzusetzen. Um uns diese Arbeiten zu versüßen, kam uns das Stift Fiecht mit einer Verlängerung des Pachtvertrags um weitere 20 Jahre bis nunmehr 2049 entgegen. All diese Projekte funktionieren nur dann, wenn ehrenamtliches Engagement und hauptberuflicher Einsatz über das Übliche hinaus gemeinsam in dieselbe Richtung zielen. Dass dies in der Sektion Oberland auch im Jahr 2018 wieder in hervorragender Weise funktionierte, dafür danken wir allen, die täglich im Namen der Sektion da draußen aktiv sind. Sei es als Hütten- oder Wegereferenten, sei es als Gruppen- oder Veranstaltungsleiter oder sei es als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Sektion: Ihr seid die Sektion Oberland!



Finanzbericht 2018

Von **Fabian Elsner, Schatzmeister**

Um die finanzielle Situation der Sektion Oberland zu verstehen, sind die Bilanz und die liquiditätsbasierte Kostenstellenübersicht in ihrem Zusammenspiel zu betrachten. Die Bilanz gibt die Mittelverwendung (Aktiva) und die Mittelherkunft (Passiva) der Sektion an. Kostenstellenübersicht und Bilanz sind im Folgenden abgedruckt.

Steuerliche Situation

Das Umlaufvermögen, also die kurzfristig zur Verfügung stehenden Geldmittel der Sektion Oberland, betrug am 31.12.2018 7 Mio. Euro. Dem gegenüber standen Verbindlichkeiten, die die Sektion noch bezahlen muss, von ca. 2,5 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Darlehen (1,7 Mio. EUR), offenen Rechnungen von Lieferanten (350 TEUR), erhaltenen Anzahlungen (150 TEUR) und sonstigen Verbindlichkeiten (150 TEUR). Aus dem Saldo des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten ergibt sich ein auf den ersten Blick großes Polster von circa 4,5 Mio. Euro. Angesichts der großen voraussichtlichen Investitionssummen für die bewirtschafteten und unbewirtschafteten Hütten der Sektion Oberland (in den nächsten 10 Jahren sind immerhin ca. 21 Mio. EUR geplant) wirkt dieses aber doch relativ klein. So müssen wir damit rechnen, dass in den nächsten Jahren zusätzliche Darlehensverbindlichkeiten von über 10 Mio. EUR aufgenommen werden müssen. Allerdings erwarten wir danach auch wieder eine ruhigere Phase, in der wir diese Schulden tilgen können.

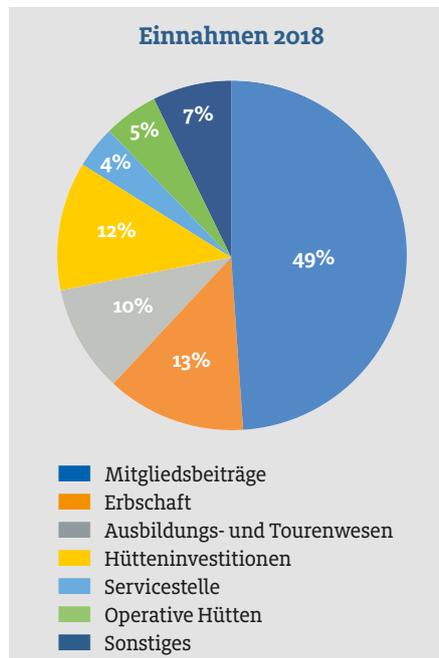
Ergebnisrechnung nach Kostenstellen

Das tatsächliche Ergebnis auf Basis der liquiditätsbasierten Kostenstellenrechnung lag mit einem Plus von ca. 2 Mio. EUR deutlich über dem prognostizierten Ergebnis von minus 600 TEUR. Die Sektion hat für dieses Ergebnis knappe 11 Mio. EUR eingenommen und ca. 9 Mio. EUR ausgegeben. Geplant waren die Einnahmen mit 11,5 Mio. EUR und die Ausgaben mit 12 Mio. EUR. Die Differenz zwischen Etat und Ist entstand maßgeblich durch erhaltene Erbschaften in Höhe von 1 Mio. EUR, aber auch durch Einsparungen im allgemeinen Verwaltungsbereich, Spenden für die Falkenhütte sowie insbesondere die zeitlichen Verschiebungen bei den Bautätigkeiten der Hüt-

ten. Die Verschiebung der Baumaßnahmen reduziert die Einnahmenseite um ca. 2 Mio. EUR durch nicht abgerufene Darlehen (die in der Liquiditätsbetrachtung Einnahmen sind) und die Ausgabenseite um knapp 3 Mio. EUR durch nicht begonnene Bauvorhaben. Neben diesen umfangreichen Faktoren spielen für den positiven Saldo auch viele kleine Einzelmaßnahmen eine Rolle, wie zum Beispiel die Eigenleistungen beim Umbau der Servicestelle im Globetrotter. Ein herzlicher Dank an unsere Servicemitarbeiter, die uns hier einiges an Kosten gespart haben. Auch unser Veranstaltungsprogramm wurde im vergangenen Jahr von den Mitgliedern sehr gut angenommen, was das Ergebnis ebenfalls verbessert. Im Folgenden sollen die Einnahmen kurz und die Ausgaben genauer betrachtet werden.

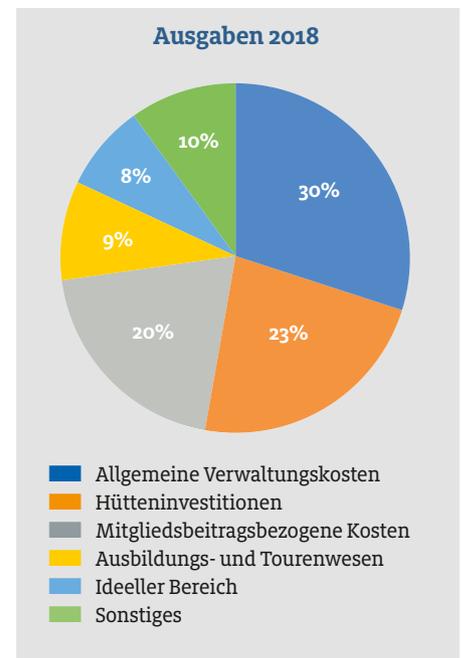
Einnahmen

Mit ca. 5 Mio. EUR sind knapp die Hälfte der gesamten Einnahmen in Höhe von 11 Mio. EUR Mitgliedsbeiträge. Ein wenig mehr als 1 Mio. EUR entstand durch Erbschaften, für die wir sehr dankbar sind. Ca. 1 Mio. EUR Erträge wurden durch unser Ausbildungs- und Tourenwesen erzielt. Eine weitere Mio. EUR besteht aus Darlehen oder Förderungen für die Hütteninvestitionen und jeweils 0,5 Mio. EUR sind Einnahmen unserer Servicestelle und der Hütten. Das Ergebnis der Hütten lässt sich auf die wetterbedingt hohen Übernachtungszahlen im letzten Jahr zurückführen.



Ausgaben

Die 9 Mio. EUR Ausgaben sind deutlich verteilter. Den größten Anteil haben die allgemeinen Verwaltungskosten (Miete, Personal ...) mit circa 2,5 Mio. EUR. Knapp ein Viertel, also grob 2 Mio. EUR sind Baumaßnahmen für Hütten. Von diesen 2 Mio. EUR wurden 1,8 Mio. EUR für die Falkenhütte verwendet. Hier sind die Bauarbeiten bezogen auf die voraussichtlichen Gesamtkosten im Plan. Ein weiterer Teil wurde zur Vorbereitung der Baumaßnahmen an Stüdl- und Lamsenjochhütte verwendet. Für die Selbstversorgerhütten wurden in diesem Haushaltsjahr nur knapp 50 TEUR aufgewendet, da die Planungen zur Sanierung der geschlossenen Hütten noch nicht weit genug vorangeschritten waren. Weitere knapp 2 Mio. EUR sind mitgliedsbeitragsbezogene Kosten, wie der an den DAV-Bundesverband abzuführende Verbandsbeitrag oder der Ausweis-Versand. Jeweils knappe 750 TEUR Ausgaben entfallen auf das Ausbildungs- und Tourenwesen und den ideellen Bereich, also unsere Gruppen, Abteilungen, Wegegebiete oder Kletteranlagen. Der Ergebnis auf Basis der liquiditätsbasierten Kostenstellenrechnung von 2 Mio. EUR setzt sich aus 2,6 Mio. EUR im operativen Bereich, 200 TEUR im ideellen Bereich und einem Minus in Höhe von 800 TEUR aus dem investiven Bereich zusammen. Der operative Bereich besteht aus einem Plus von 600 TEUR des Service, einem Minus von 2,5 Mio. EUR in der Verwaltung und einem weiteren Plus von 4,6 Mio. EUR für Vereinsaufgaben.



Haushaltsvoranschlag 2019

Für das Jahr 2019 plant die Sektion Oberland mit insgesamt 13 Mio. EUR Einnahmen und 13,2 Mio. EUR Ausgaben, folglich also mit einem minimal negativen Saldo von minus 200 TEUR. Der größte Treiber der gestiegenen „Einnahmen“ sind Darlehen und Beihilfen für die Sanierungen der Hütten. Wie oben bereits beschrieben, sind die Darlehen von der Sektion Oberland in zukünftigen Jahren zurückzuzahlen. Da der Haushaltsvoranschlag liquiditätsbasiert ist, erscheint ein Darlehen jedoch zunächst als Einnahme. Der große Posten bei den gestiegenen Ausgaben sind erneut die Hüttenbaumaßnahmen. Der Saldo des Haushaltsvoranschlags setzt sich im Detail zusammen aus: plus 1 Mio. EUR im operativen Bereich, minus 85 TEUR im ideellen Bereich und minus 1,1 Mio. EUR im investiven Bereich. Dies ergibt in Summe den vorher genannten negativen Saldo in Höhe von knapp 200 TEUR.



Kostenstellenrechnung Sektion Oberland 2018

	Einnahmen	Etat 2018 Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ist 2018 Ausgaben	Saldo
Summe Service	1.367.500,00 €	-1.010.000,00 €	357.500,00 €	1.546.945,85 €	-943.943,98 €	603.001,87 €
Summe Verwaltungskosten	146.200,00 €	-2.936.600,00 €	-2.790.400,00 €	160.657,49 €	-2.735.360,12 €	-2.574.702,63 €
Summe Vereinsaufgaben	5.689.200,00 €	-2.511.600,00 €	3.177.600,00 €	7.033.707,53 €	-2.485.607,19 €	4.548.100,34 €
Summe operativer Bereich	7.202.900,00 €	-6.458.200,00 €	744.700,00 €	8.741.310,87 €	-6.164.911,29 €	2.576.399,58 €
Summe ideeller Bereich	796.600,00 €	-786.300,00 €	10.300,00 €	952.063,44 €	-708.395,37 €	243.668,07 €
Summe investiver Bereich	3.631.000,00 €	-4.991.600,00 €	-1.360.600,00 €	1.260.832,01 €	-2.057.544,38 €	-796.712,37 €
Summe finanzieller Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	556,55 €	0,00 €	556,55 €
Vereinsergebnis	11.630.500,00 €	-12.236.100,00 €	-605.600,00 €	10.954.762,87 €	-8.930.851,04 €	2.023.911,83 €

Haushaltsvoranschlag 2019

	Einnahmen	Etat 2019 Ausgaben	Saldo
Summe Service	1.336.700,00 €	-1.026.300,00 €	310.400,00 €
Summe Verwaltungskosten	158.400,00 €	-2.989.800,00 €	-2.831.400,00 €
Summe Vereinsaufgaben	6.201.000,00 €	-2.608.700,00 €	3.592.300,00 €
Summe operativer Bereich	7.696.100,00 €	-6.624.800,00 €	1.071.300,00 €
Summe ideeller Bereich	842.300,00 €	-927.500,00 €	-85.200,00 €
Summe investiver Bereich	4.495.300,00 €	-5.672.000,00 €	-1.176.700,00 €
Summe finanzieller Bereich	0,00 €	0,00 €	-2.500,00 €
Vereinsergebnis	13.033.700,00 €	-13.226.800,00 €	-193.100,00 €



11 Tage inkl. ✈️
ab € 1995,-

Peru – ein Land mit einem mächtigen kulturellen Erbe und atemberaubenden Landschaften. Von der kolonialen Perle Arequipa geht es zum Titicaca-See, dem höchsten schiffbaren See der Erde. Wir besuchen die berühmten schwimmenden Schilfinseln der Urus, wandern auf einer kleinen Felsinsel im See und fahren weiter über das Altiplano-Hochland zur ehemaligen Inka-Metropole Cusco. Als großes Finale wartet das Weltwunder Machu Picchu auf uns.

PERU: IM REICH DER INKA

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER
DER DAV-SEKTIONEN MÜNCHEN & OBERLAND



LESERREISE
FÜR ALPINWELT-LESER

- ▶ 11 Tage Rundreise mit leichten Kultur- und Tageswanderungen
- ▶ Koloniale Geschichte in der „weißen Stadt“ Arequipa
- ▶ Titicaca-See: Besuch der Schilfinseln der Urus und der Terrassenfelder der Insel Taquile
- ▶ Goldpracht in der Kirche von Chacacupe
- ▶ Weltkulturerbe Machu Picchu
- ▶ Inka-Hauptstadt Cusco: Inkamauern, prachtvolle Kirchen und Museen

Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer ab Arequipa bis Cusco • Flüge mit mit Avianca ab/bis München nach Lima • Inlandsflüge • 8 x Hotel*** im DZ • 8 x Frühstück, 3 x Mittag (teilweise als Lunchpaket), 2 x Abendessen • Bus-, Boots- und Zugfahrten • Gepäcktransport • Versicherungen • U.v.m.

ab € 1995,- inkl. Flüge mit Avianca ab/bis München

Termine (je 11 Tage):

Starttage: 30.10. | 13.11.2019 und 25.03. | 01.04. | 08.04.2020

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/PETOP



Persönliche Beratung:
+49 89 64240-132

